

Pfarramt: Erich Camenzind, Pfarrer, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; 079 455 07 03
 E-Mail: e.camenzind@bluewin.ch
 Homepage: www.pfarrei-rothenthurm.ch

Sekretariat: Esther Koch, Hauptstr. 9, 6418 Rothenthurm
 Telefon: 041 838 11 93; E-Mail: pfarramt-rothenthurm@bluewin.ch
 Öffnungszeit: Montag: 08.15 – 11.15 Uhr, 13.30 – 17 Uhr

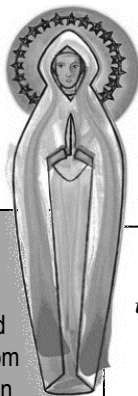
Sakristanin: Barbara Amstutz, Telefon: 041 832 03 41

Biberegg: Francesco Bachmann, Kpl., Biberegg 15, Telefon: 041 838 15 15
 E-Mail: info@theresia.ch



Redaktionsschluss: Jeweils am 15.

Kalendertag des Vormonates.



Die demütige Magd

Demut wird bisweilen mit Kleinmut und Schwäche in Verbindung gebracht. Vom Ursprung her drückt das Wort hingegen eine positive Grundhaltung und Stärke aus. Es meint den «Mut-zu-Dienen», d.h. den Mut, sein Leben nicht nur für sich zu leben sondern hinzugeben. Aus christlicher Sicht würden wir sagen: Das Leben in den Dienst an Gott und die Mitmenschen zu stellen. Die Demut ist somit die Grundhaltung, aus der heraus die Liebe – als die wichtigste christliche Tugend – fliesst. Gleichzeitig ist das Gegenstück – der Stolz – die gefährlichste Sünde – weil sie die Liebe zu Gott und zum Nächsten unterbindet.

Demut bedeutet Freimut und Starkmut. Sie beinhaltet Treue, Zuverlässigkeit, Mitgefühl, Aufrichtigkeit, Hilfsbereitschaft. All diese Tugenden finden wir in Maria wieder. Maria ist eine starke Frau. Aber sie weiss, dass sie ihre Stärke nicht allein aus sich selber, sondern als Geschenk Gottes (Gnade) empfangen hat: «Meine Seele preist die Grösse des Herrn. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan.» (Lk 1,46-49). Aus dieser Erkenntnis vermag Maria ihr Leben ganz in den Dienst «des Herrn» zu stellen und als Mutter Jesu an der Erlösung und am Heil der Menschen mitzuwirken.

Gerade durch Maria können wir zur Erkenntnis gelangen: Wahre Demut drängt nicht in den Hintergrund und macht klein, sondern sie erhebt uns zu jener echten menschlichen Grösse, die der Stolz in dieser Welt zumeist vergeblich sucht. Oder wie jemand einmal sagte: «In der Sprache der Welt ist Demut oft ein Fremdwort, in der Welt Gottes der Schlüssel zur Fülle des Lebens.»

Pfr. Erich Camenzind

„Der Engel trat bei Maria ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mir dir.
 Du hast bei Gott Gnade gefunden.
 Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst Du den Namen Jesus geben.
 Er wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden...
 Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten....
 Denn für Gott ist nichts unmöglich.
 Da sagte Maria:
 Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es geagt hast..“

Lk 1,28-38

EVANGELIEN DER SONN- UND FEIERTAGE

5. Mai, 3. So der Osterz.	Joh 21,1-14
12. Mai, 4. So der Osterz.	Joh 10,27-30
19. Mai, 5. So der Osterz.	Joh 13,31-35
26. Mai, 6. So der Osterz.	Joh 14,23-29
30. Mai, Christi Himmelf.	Lk 24,46-53



AUS DER PFARREI



In der Taufe wird in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

MILA, Tochter von Christian und Anita Abegg-Holdener, Dorfbachstr.

GIULJA, Tochter von Derek Taylor und Sabrina Schuler, Riedweg

Herr, segne die Eltern und ihr Kind.



Im Sakrament der Ehe geben sich das JA-Wort

TOBIAS HEINZER und RAMONA KORNER, Schoosweidstr., am 11. Mai

Gott erhalte ihren Bund fürs Leben.

Pfarrei St. Antonius

MAI 2019

ABWESENHEIT DES PFARRERS

Vom 30. April bis 9. Mai besuche ich Pater Paul Chummar in Kenia. 2017 haben wir im Rahmen des Fastenprojektes für sein Projekt «Huduma» (Schule und Berufsbildung für Kinder und Jugendliche, denen es an Ausbildungsmöglichkeiten fehlt) das Opfer aufgenommen. Ich freue mich nun, über die Möglichkeit, das Projekt vor Ort kennen zu lernen und mich über den Stand der Arbeiten zu informieren.

VORABENDMESSE BIBEREGG

Von Mai bis Oktober (ausser in den Sommerferien) ist wieder die Vorabendmesse vom Sonntag in der Biberegg jeweils 19 Uhr.

MAIANDACHTEN

- **Mittwoch, 1. Mai**, 19 Uhr, Pfarrkirche.
- **Mittwoch, 8. Mai**, 19 Uhr, Biberegg.
- **Mittwoch, 15. Mai**, 19 Uhr, Kreuzegg. Bei schlechtem Wetter in der Kirche.
- **Mittwoch, 22. Mai**, 19 Uhr, Dreifaltigkeitskapelle, Biberegg.

GEDENKSCHIESSEN 05. MAI



Die Heilige Messe, verbunden mit dem Gedenken an die Helden der «Schlacht von „Rothenthurm“, ist wegen dem späten Termin der Erstkommunion erst am 5. Mai. Um 9.45 Uhr ist der festliche Einzug der Ortsvereine mit ihren Bannern in Begleitung der Feldmusik. Die Messfeier beginnt um 10 Uhr. Sie wird durch den Jodelclub gesanglich umrahmt.

LANDESWALLFAHRT E'SIEDELN

Am Samstag, 18. Mai, laden das Dekanat und die Bezirke Schwyz/ Küssnacht zur Wallfahrt nach Einsiedeln ein. Die Messe wird von Singkreis und Orchester Brunnen begleitet.

Erstmals wird auch eine Radwallfahrt angeboten (von Brunnen über Rothenthurm). Im Anschluss an die Messe werden die Fahrer und ihre Räder vor der Klosterkirche gesegnet. Die Fahrt findet nur bei trockenem Wetter statt.

- | | |
|-----------|--|
| 6 Uhr | Besammlung Fusswallfahrt, Pfarrkirche |
| 08.10 Uhr | Abfahrt Radwallfahrt, Pfarrkirche |
| 9.30 Uhr | Wallfahrtsgottesdienst, mit Pater Philipp Steiner (aus Brunnen) und Pfr. Daniel Birrer (Ingenbohl) |
| 10.45 Uhr | Segnung der Fahrräder anschl. Apéro |
| 14 Uhr | Kreuzweg |
| 14.30 Uhr | Andacht Gnadenkapelle |
| 16.30 Uhr | Vesper, Salve Regina |

Die Rückreise wird von den Wallfahrern selbständig organisiert.

VEREINSREISE INSEL MAINAU

Am Montag, 20. Mai reist der FMV zur Bodenseeinsel Mainau. Die Seele baumeln lassen und die Blütenpracht des Frühlings erleben.

Anmeldung bis 8. Mai bei Margrith Schuler - 041 838 15 32



Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 750 Jahren «Eigen», organisiert das OK am Sonntag, 26. Mai, eine Wanderung auf dem alten Kirchweg von Rothenthurm nach Steinen. Treffpunkt ist auf dem Kirchenplatz in Rothenthurm um 13 Uhr. Um 14.30 ist eine Führung in der Kapelle Ecce-Homo in Sattel. Auf 16.15 Uhr werden die Teilnehmer in Steinen unter dem Bogen mit einem Begrüssungs-Apéro willkommen geheissen. Die Rückfahrt erfolgt individuell mit Auto oder Bahn. Für die Biker ist ein OL durch alle vier Gemeinden organisiert. Weitere Infos unter: www.750jahreeigen.ch

PRIMIZ, 26. MAI

Die Messe vom Sonntagmorgen wird **Armando Auf der Maur** von Unteriberg mit uns feiern. Er wurde



am 6. April zusammen mit acht weiteren Männern in Schwyz geweiht. Als Neupriester wird er am Ende der Messe den Gläubigen gerne auch den Einzelprimizsegen spenden.

Sonntag, 26. Mai, 09.30 Uhr

JUGENDABEND

Jeweils am letzten Freitag im Monat sind Jugendliche ab der Oberstufe zum Treffen im Pfarrhaus eingeladen. Gespräch über den Glauben und gemütliches Beisammensein.

Freitag, 31. Mai, 20 Uhr, Pfarrsäili

HL. MESSE AUS SCHWYZ

Künftig wird der Fernsehsender K-TV jeweils am Montag, Freitag und Samstag um 7 Uhr die Hl. Messe aus dem Frauenkloster St. Peter am Bach, Schwyz übertragen. Sr. Maria-Agnes schreibt dazu: «Bald gehen wir 6 Nonnen auf den Satellit und kommen im Fernseher wieder herunter zu Euch. In Eurer Stube dürft

Ihr mit uns die heilige Messe mitfeiern. Es ist der Auftrag Jesu das heilige Geheimnis seines Leibes und Blutes zu feiern.» K-TV kann über Satellit, teilweise über Kabel und jederzeit über das Internet empfangen werden (www.k-tv.org).

ERSTKOMMUNION

Ein herzliches Dankeschön allen, die zum Geschehen der Erstkommunion beigetragen haben: Den Katechetinnen, den Eltern, die sich an der Dekoration beteiligt haben, Walter Liebich für die musikalische Begleitung, Erika Fässler und dem Jugendchor. Allen welche für die Durchführung des Aperos besorgt waren und dem Fotografen Ivan Schuler. Vorallem aber Jesus, der uns das Geschenk der Kommunion macht. Ein Danke allen Eltern, die ihre Kinder weiterhin auf dem Glaubensweg fördern und begleiten.



Banksprüche

24 Sprüche zieren die Seitenbänke unserer Pfarrkirche – als dezente Botschaft des Erbauers an die Gläubigen durch die Zeiten.

Heute:

„Den Hoffärtigen widersteht Gott...“ (1 Petr 5,5)

Im entsprechenden Vers spricht der Apostel Petrus ein mahnendes Wort, sowohl an die Vorsteher der Gemeinden, wie auch an die Glieder der Gemeinden. Er betont den gemeinsamen Dienst an Gott und den Menschen und die gemeinsame Verantwortung vor Gott.

Die Vorsteher der Gemeinde sollen nicht einfach einen «Job» machen, nicht aus Gewinnsucht, sondern mit Hingabe und aus freiem Willen. «Seid nicht Beherrscher der Gemeinden, sondern Vorbilder für die Herde» (1 Petr 5,3). Gleichzeitig sollen die Glieder der Gemeinde die besondere Verantwortung und Berufung ihrer «Ältesten» anerkennen. Gegenseitig sollen sich alle in Demut («Dien-Mut») begegnen: «Denn Gott tritt den Stolzen entgegen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade.» (1 Petr 5,5; vgl. Spr 3,34)

Gesunde, wachsende Gemeinden werden dieses Wort von Petrus immer wieder neu hören. Wenn Papst Franziskus von der Gefahr des Klerikalismus spricht, dann kann damit ein zweifaches verstanden werden: Einerseits, dass sich die Vorsteher der Gemeinden geistlich überhöhen und ihre Aufgabe als Diener an der Gemeinde und ihre Verantwortung gegenüber DEM, von dem Sie ihre Berufung empfangen haben, vergessen. Andererseits aber auch, dass die Glieder der Gemeinden ihre eigene Aufgabe an der Verkündigung an die Priester «delegieren» und den persönlichen Ruf zur Mitarbeit am Reich Gottes überhören oder vernachlässigen.

Wo Pfarreien aus diesem Prinzip versuchen, ihr Alltagsleben zu gestalten, dürfen sie getrost Gegenwart und Zukunft in Gottes Hand legen (1 Petr 5,7) und zuversichtlich erwarten, was Petrus sagt: «Wenn dann der oberste Hirt erscheint, werdet ihr den nie verwelkenden Kranz der Herrlichkeit empfangen.» (1 Petr 5,4).